

Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft 23 / 2016

THEMENSCHWERPUNKT:

KRISEN EUROPAS – UKRAINE, NAHER OSTEN, MIGRATION

- OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2015
- MUSICA PRO PACE 2015
- BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der
Stadt Osnabrück und dem Präsidenten der
Universität Osnabrück

V&R unipress

Wissenschaftlicher Rat der Osnabrücker Friedensgespräche 2015-2016

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke, Kath. Theologie, Universität Osnabrück (Vorsitz)
Prof. Dr. Dr. Rauf Ceylan, Islamische Theologie, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Roland Czada, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück (Stellv. Vorsitz)
Hans-Jürgen Fip, Oberbürgermeister a.D. (Ehrenmitglied)
Prof. i.R. Dr. Wulf Gaertner, Volkswirtschaftslehre, Universität Osnabrück
apl. Prof. Dr. Stefan Hanheide, Musikwissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Christoph König, Germanistik, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Susanne Menzel, Biologie, Universität Osnabrück
Prof. i.R. Dr. Reinhold Mokrosch, Evangelische Theologie, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Ulrich Schneckener, Politikwissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. em. Dr. György Széll, Soziologie, Universität Osnabrück
Prof. i.R. Dr. Albrecht Weber, Rechtswissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Siegrid Westphal, Geschichtswissenschaft, Universität Osnabrück
Prof. i.R. Dr. Tilman Westphalen, Anglistik, Universität Osnabrück
Prof. Dr. Rolf Wortmann, Politikwiss. und Public Management, Hochschule Osnabrück
Dr. Henning Buck (Geschäftsführung)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Henning Buck

Redaktionelle Mitarbeit: Joachim Herrmann, Dr. Michael Pittwald, Jutta Tiemeyer

Einband: Bruno Rothe / Tefvik Goektepe; Foto: www.neumayr.cc

Für freundliche Unterstützung der Osnabrücker Friedensgespräche 2015-2016 danken wir

- der Stadtwerke Osnabrück AG
- der Sievert-Stiftung für Wissenschaft und Kultur
- dem Förderkreis Osnabrücker Friedensgespräche e.V.

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Osnabrücker Friedensgespräche
Universität Osnabrück, Neuer Graben 19 / 21, D-49069 Osnabrück
Tel.: + 49 (0) 541 969 4668, Fax: + 49 (0) 541 969 14668
Email: ofg@uni-osnabrueck.de – Internet: www.friedensgespraeche.de

Die Deutsche Nationalbibliothek – Bibliografische Information: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.
1. Aufl. 2016

© 2016 Göttingen, V&R unipress GmbH, Robert-Bosch-Breite 6, 37070 Göttingen,
mit Universitätsverlag Osnabrück /<http://www.v-r.de/>. Alle Rechte vorbehalten.
Printed in Germany: Hubert & Co., Robert-Bosch-Breite 6, 37070 Göttingen.
Gedruckt auf säurefreiem, total chlorfrei gebleichtem Werkdruckpapier; alterungsbeständig.

ISBN: 978-3-8471-0645-6
ISSN: 0948-194-X

Inhalt

Vorwort der Herausgeber.	7
Editorial.	9
I. OSNABRÜCKER FRIEDENSGESPRÄCHE 2015	
<i>Ukraine – Land in der Zerreißprobe?</i>	
Mit Vitali Klitschko, Hans-Gert Pöttering, Reinhard Lauterbach	15
<i>Verhärtete Fronten zwischen Israel und Palästina: Was kommt nach den Wahlen?</i>	
Mit Avi Primor, Abdallah Frangi, Muriel Asseburg	41
<i>Massentierhaltung – Ist unsere Tierproduktion noch zu verantworten?</i>	
Mit Christian Meyer, Heinrich Bottermann, Bernhard Krüsken	69
<i>Flüchtlingseleid weltweit und Willkommenskultur in Osnabrück</i>	
Mit Boris Pistorius, Karin Asboe, Jochen Oltmer	101
Adolf Muschg, Männedorf bei Zürich	
<i>Europa sieht Deutschland: Europa und das Vergessen</i>	125
<i>Druschba!? – Welchen Weg nimmt das deutsch-russische Verhältnis?</i>	
Mit Matthias Platzeck und Irina Scherbakowa	143

**II. MUSICA PRO PACE –
KONZERT ZUM OSNABRÜCKER FRIEDENSTAG 2015**

Stefan Hanheide, Osnabrück
*Die »Alpensinfonie« von Richard Strauss und die
»Musik für Orchester« von Rudi Stephan in ihren Bezügen
zum Ersten Weltkrieg* 165

III. BEITRÄGE ZUR FRIEDENSFORSCHUNG

Rolf Wortmann, Osnabrück
*Wozu Geopolitik? Von der Wiederkehr und den Risiken
einer problematischen Denkfigur* 179

Susanne Güsten, Istanbul
*Schwierige Heimkehr. Das Beispiel aramäischer Christen
in der Südosttürkei* 191

Albrecht Weber, Osnabrück
*Die Steuerung der Flüchtlingseinwanderung aus
rechtlicher Perspektive.* 201

IV. ANHANG

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren 213
Abbildungsnachweis 219

Referentinnen und Referenten, Autorinnen und Autoren

■ Ukraine – Land in der Zerreißprobe?

Vitali Klitschko, Bürgermeister von Kiew und Parlamentsabgeordneter seit 2014 – Geb. 1971, 1992 Beginn einer Karriere als Amateur- bzw. ab 1996 als Profiboxer. Nach Abschluss eines Sportlehrerstudiums Promotion in Sportwissenschaft im Jahr 2000. 2006 Kandidatur bei den Kiewer Bürgermeisterwahlen, 2010 Wahl zum Vorsitzenden der Partei Ukrainische Demokratische Allianz für Reformen (UDAR). Während der Euromajdan-Proteste forderte Klitschko – wie auch die rechte Swoboda-Partei und Arsenij Jazenjuk von der Vereinigung ›Vaterland‹ – den Rücktritt von Präsident Janukowytsch. 2010 wurde Klitschko für seine Verdienste um die deutsch-ukrainischen Beziehungen mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, 2015 erhielt er den Konrad-Adenauer-Preis der Stadt Köln für sein Engagement für Frieden und Demokratie in der Ukraine.

Hans-Gert Pöttering, Präsident a.D. des Europäischen Parlaments, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung seit 2010, Dr. iur. – Geb. 1945, nach Studium der Rechtswissenschaften, Politik und Geschichte in Bonn und Genf 1974 Promotion. 1976-1979 Wiss. Angestellter, 1989 Lehrbeauftragter an der Universität Osnabrück, 1995 hier Berufung zum Honorarprofessor. 1979-2014 Mitglied des Europäischen Parlaments, 2007-2009 dessen Präsident.

Reinhard Lauterbach, Freier Journalist, Osteuropakorrespondent – Geb. 1955, nach einem Studium der Slawistik und Geschichte, insbesondere Osteuropas, in Mainz, Kiew und Bonn Volontariat beim SFB, 1986-2011 Redakteur des Hessischen Rundfunks und ARD-Hörfunkkorrespondent für die Ukraine und Belarus (1998-2001). Seit 2013 Berichterstattung für Print- und Onlinemedien. 2014 erschien von ihm das Buch »Bürgerkrieg in der Ukraine. Geschichte, Hintergründe, Beteiligte«.

■ Verhärtete Fronten zwischen Israel und Palästina: Was kommt nach den Wahlen?

Avi Primor, Israelischer Botschafter a.D. – Geb. 1935 in Tel Aviv, Studium der Politikwissenschaft in Jerusalem, New York und Paris, Eintritt in den diplomatischen Dienst Israels. Hier u.a. 1970 Botschafter in Frankreich, 1973 Sprecher der Delegation Israels bei der Genfer Friedenskonferenz nach Ende des Jom-Kippur-Krieges. Von 1993 bis 1999 Botschafter Israels in Bonn. 1997 erschien Primors Erinnerungsbuch »... mit Ausnahme Deutschlands – Als Botschafter Israels in Bonn«, 2013 sein Roman »Süß und ehrenvoll«.

Abdallah Frangi, Palästinensischer Diplomat und Politiker, seit 2014 Gouverneur von Gaza – Geb. 1943 in Beerscheba, Palästina. 1948 nach Gaza vertrieben, studierte Frangi Medizin und Politik in Frankfurt/Main, wo sein Engagement für einen unabhängigen Staat Palästina begann. Ab 1974 Vertreter der PLO in Deutschland, 1993-2005 hier Generaldelegierter Palästinas, 2007-2009 außenpolitischer Sprecher der Fatah, seither persönlicher Berater von Präsident Abbas.

Muriel Asseburg, Senior Fellow der Forschungsgruppe Naher/Mittlerer Osten und Afrika der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin – Geb. 1968, Studium der Politikwissenschaft, Völkerrecht und Volkswirtschaft in München. Arbeits- und Studienaufenthalte in Jerusalem, Ramallah, Damaskus und Beirut. 2006-2012 Leitung der SWP-Forschungsgruppe Naher/Mittlerer Osten und Afrika.

■ Massentierhaltung – Ist unsere Tierproduktion noch zu verantworten?

Christian Meyer, Niedersächsischer Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz seit 2013, Diplomsozialwirt – Geb. 1975, von 1996 bis 2002 Studium der Volkswirtschaftslehre, des Öffentlichen Rechts, der Politik- und Medienwissenschaften in Göttingen, ab 2003 Mitarbeiter einer EU-Abgeordneten in Berlin und Brüssel, zuständig für Verbraucherschutz, Gentechnik und Tierschutz. Von 2004 bis 2008 Geschäftsführer des Fördervereins Ökologische Steuerreform. Ab 2008 Abgeordneter des Niedersächsischen Landtags, hier zuletzt stellv. Vorsitzender und Sprecher für Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Naturschutz und Tierschutz der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Heinrich Bottermann, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) seit 2013, Dr. med. vet. – Geb. 1956, nach Studium der Tiermedizin von 1985 bis 1990 beamteter Tierarzt im Kreis Borken. Von 1990 bis 1993 Referatsleiter beim Gesundheitssenator der Freien Hansestadt Bremen, von 1993 bis 1995 Referatsleiter im Bundesministerium für Gesundheit. Von 1995 bis 2007 im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen tätig. Von 2007 bis 2013 Präsident des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen.

Bernhard Krüsken, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e.V., Diplom-Agraringenieur – Geb. 1962, von 1982 bis 1988 Studium der Agrarwissenschaften in Bonn, anschließend verschiedene Tätigkeiten für die genossenschaftliche Raiffeisenorganisation, darunter von 2001 bis 2006 Leitung der Abteilung Vieh- und Fleischwirtschaft beim Deutschen Raiffeisenverband e.V. in Bonn. Von 2006 bis 2013 Geschäftsführer des Deutschen Verbandes Tiernahrung e.V., Bonn.

■ Flüchtlingseind weltweit und Willkommenskultur in Osnabrück

Boris Pistorius, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport seit 2013 – Geb. 1960, nach kaufmännischer Lehre Studium der Rechtswissenschaft in Osnabrück und Münster. 1991-1995 Persönlicher Referent des Niedersächsischen Innenministers, ab 1997 Leitung verschiedener Dezernate bei der Bezirksregierung Weser-Ems, Außenstelle Osnabrück, 2002-2006 hier Leitung der Abteilung Schulen und Sport. 1996-2013 Mitglied des Rates der Stadt, 2006-2013 Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück.

Karin Asboe, Referentin bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., Sozialwissenschaftlerin – Geb. 1952, nach einem Lehramtsstudium langjährige Tätigkeit als Beraterin und Koordinatorin im Bereich Flüchtlingsarbeit bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe; hier u. a. Aufbau eines Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge in Düsseldorf. Langjähriges Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft PRO ASYL.

Jochen Oltmer, apl. Prof. für Neueste Geschichte an der Universität Osnabrück, Dr. phil. habil. – Geb. 1965, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft, Promotion 1995, Habilitation 2001. Seit 1997 Vorstandsmitglied des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück, 1995 hier Wiss. Assistent und ab 2001

Oberassistent, 2007-2010 hier Verwaltung der Professur für Neueste Geschichte. Seit 2011 Studiendekan des MA-Studiengangs Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen.

■ Europa sieht Deutschland: Europa und das Vergessen

Adolf Muschg, Schweizer Dichter, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler – Geb. 1934 im Kanton Zürich, Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie in Zürich und Cambridge, Promotion 1959 über Ernst Barlach. Anschließend Tätigkeit als Lehrer und Hochschullehrer, u. a. an der Universität Göttingen, in Japan und den USA. Von 1970 bis 1999 Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Seit 1976 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt und der Freien Akademie der Künste Hamburg. Von 2003 bis Dezember 2005 amtierte Muschg als Präsident der Akademie der Künste in Berlin. Für sein schriftstellerisches Werk wurde Adolf Muschg vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2015 mit dem Schweizer Grand Prix Literatur. 2014 erschien von ihm der Band »Im Erlebensfall. Versuche und Reden 2002–2013«.

■ Druschba!? – Welchen Weg nimmt das deutsch-russische Verhältnis?

Matthias Platzek, Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums e.V. seit März 2014, Ministerpräsident a. D. – Geb. 1953 in Potsdam, Studium an der TH Ilmenau, 1979 Abschluss als Diplomingenieur für biomedizinische Kybernetik. Von 1982 bis 1990 Abteilungsleiter Umwelthygiene bei der Hygieneinspektion Potsdam. 1988 Gründungsmitglied der Bürgerinitiative AG für Umweltschutz und Stadtgestaltung, die er 1989/1990 am Zentralen Runden Tisch der DDR in Berlin vertrat. Von November 1990 bis 1998 Minister für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung in Brandenburg. Von 1998 bis 2002 Oberbürgermeister von Potsdam. Von 2000 bis 2013 SPD-Landesvorsitzender in Brandenburg, von November 2005 bis April 2006 Bundesvorsitzender seiner Partei. Von 2002 bis 2013 Ministerpräsident des Landes Brandenburg.

Irina Scherbakowa, Germanistin und Kulturwissenschaftlerin – Geb. 1949 in Moskau, Promotion 1972, Übersetzerin deutscher Belletristik, freie

Journalistin und Redakteurin für Literaturzeitschriften. Von 1996 bis 2006 Dozentin an der Staatlichen Universität für Geisteswissenschaften, Moskau. Ihre Forschungen, seit 1991 u. a. in Archiven des KGB, gelten Fragen des kulturellen Gedächtnisses und der Erinnerungspolitik. Seit 1999 Koordinatorin eines von der Menschenrechtsgesellschaft Memorial jährlich ausgerichteten Geschichtswettbewerbs für Jugendliche. 1994/1995 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, seit 1999 Mitglied im Kuratorium der Gedenkstätte Buchenwald, Mitglied des Beirats der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin und der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Seit 2012 Mitglied im Internationalen Wiss. Beirat des Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien, Wien. 2014 erhielt Irina Scherbakowa in Oldenburg den Carl-von-Ossietzky-Preis für Zeitgeschichte und Politik.

■ **musica pro pace 2015 – Konzert zum Osnabrücker Friedenstag**

Stefan Hanheide, apl. Prof. Dr. phil., Akad. Oberrat – Musikwissenschaftler an der Universität Osnabrück seit 1990 – Geb. 1960, Studium der Fächer Musik und Französisch für das Lehramt an Gymnasien, Promotion 1988, Habilitation 2003, Forschungsschwerpunkt »Musik im Zeichen politischer Gewalt«, Forschungen derzeit v.a. zum Ersten Weltkrieg, Mitglied im Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) der Universität Osnabrück, Mitglied im Wissenschaftlichen Rat der Osnabrücker Friedensgespräche, verantwortlich für die Programmkonzeption der Reihe »musica pro pace«.

■ **Beiträge zur Friedensforschung**

Susanne Güsten, Journalistin, freie Korrespondentin in der Türkei seit 1997 – Geb. 1963 in München, aufgewachsen in Westafrika, Schulabschluss in den USA, Studium der Politikwissenschaften in Deutschland, Absolventin der Deutschen Journalistenschule; Tätigkeit als Redakteurin, Reporterin und stellvertretende Chefredakteurin der Nachrichtenagentur AFP in Deutschland. Aus der Türkei berichtet Susanne Güsten u.a. für New York Times, Tagesspiegel und Deutschlandfunk mit besonderem Augenmerk auf Religionsthemen.

Albrecht Weber, Prof. i.R. für Öffentliches Recht und Europarecht an der Universität Osnabrück, hier Mitglied des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) – Geb. 1945, Studium der

Jurisprudenz an den Universitäten München, Frankfurt a.M., Genf und Würzburg; Promotion zum Dr. iur. 1972; Zweite Juristische Staatsprüfung 1973; Habilitation für deutsches und ausländisches Öffentliches Recht, Völkerrecht einschl. Europarecht 1979; Wiss. Assistent am Institut für Völkerrecht, Europarecht und Internationales Wirtschaftsrecht der Universität Würzburg 1974-1980; Wiss. Mitarbeiter beim Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts 1980-1982. Mitglied des Rates für Migration (RfM) und des Fachbeirats wie der Steuerungsgruppe des Mediendienstes Integration (*mediendienst.integration.de*) sowie Vorsitzender der Deutschen Sektion der AWR (*Association for the Study of the World Refugee Problem*) mit konsultativem Status beim ECOSOC der UNO.

Rolf Wortmann, Dr. rer. pol., Dipl.-Sozialwirt; Professor für Politikwissenschaft und Public Management an der Hochschule Osnabrück seit 1998. – Geb. 1949, Studium der Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Philosophie an der Universität Osnabrück, 1987 hier Promotion mit der Dissertation »Frieden oder Sicherheit? Die Krise der Westdeutschen Sicherheitspolitik«. Tätigkeit in der Erwachsenenbildung und Mitarbeit an Forschungsprojekten zur Internationalen Politik. Von 1982 bis 1998 wiss. Mitarbeiter und Assistent für Politikwissenschaft / Politische Theorie und Politische Philosophie im Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück. Leitet heute den Masterstudiengang »Management in Non-Profit-Organisationen« an der Hochschule Osnabrück.

Abbildungsnachweis

Einbandfoto und Abbildung S. 177:

Birgit Probst, Salzburg; Copyright: www.neumayr.cc

Plakatentwurf S. 154: Bruno Rothe, Georgsmarienhütte

Abbildungen im Beitrag Stefan Hanheide, S. 165-167:

Neue Zeitschrift für Musik 143 (1982), Heft 11, S. 42-43.

Abbildungen S. 13, 14, 25, 28, 35, 43, 47, 49, 57, 60, 70, 73, 77, 80, 92,
100, 106, 107, 109, 121, 130, 141, 142, 155, 157:

Uwe Lewandowski, Osnabrück